

## Hümmling Gymnasium Mensa Sögel

Neubau für den  
Ganztagsschulbetrieb



### Das Bauvorhaben:

Seit Beginn des Schuljahres 2009/2010 kann der Neubau für den Ganztagsschulbetrieb des Hümmling-Gymnasiums Sögel und der Haupt- und Realschule Sögel nun gemeinschaftlich genutzt werden. Am Freitag, dem 14.08.2009, wurde die neue Mensa der Haupt- und Realschule Sögel offiziell eingeweiht. Eine Mensa mit einem Kiosk, eine Bibliothek mit Schülerarbeitsplätzen sowie Gruppenräumen sind in dem Neubau untergebracht. Zudem ist das Schulgebäude des Hümmling-Gymnasiums um weitere sechs Klassenräume erweitert worden. Alle Arbeiten konnten zum Schuljahresbeginn abgeschlossen werden.

nicht nur für Fertigteilhäuser umsetzbar ist, sondern auch für sehr große Objekte.

Während der offiziellen Einweihung begrüßten Landrat Hermann Bröring und SG-Bürgermeister Günter Wigbers die zahlreichen Gäste. Bröring verwies darauf, dass die Mensa unter energetischen Gesichtspunkten gebaut worden sei, die daraus resultierenden Mehrkosten würden sich nach 8 Jahren refinanzieren. Er dankte dem SG-Bürgermeister Günter Wigbers und den Architekten für die pünktliche Umsetzung der Baupläne. „Der pädagogische Betrieb kann nun ordnungsgemäß erfolgen.“

Wigbers prognostizierte ein „neues Klima des Lernens“. Mit der Mensa, drei Sporthallen, einer neuen Freisportanlage, der Jugendbildungsstätte, dem Schloss Clemenswerth und der Sportschule Emsland in unmittelbarer Nachbarschaft entstünde ein hochmoderner Bildungsstandort. Dieser sei ein unverzichtbarer Baustein für eine moderne Gesellschaft.

Die Mensa biete den Schülern geistige und körperliche Nahrung gleichermaßen, sagte Architektin Christiane Schomaker vom Architekturbüro Schomaker und Henschel. Darüber hinaus solle sie im Schulalltag ein Ort der Entspannung sein.



Das 1.600 qm große Objekt, das gut 3,4 Millionen Euro – getragen von dem Landkreis und der Samtgemeinde Sögel – kostete, ist als Passivhaus errichtet worden. Sowohl Sonnenenergie als auch Erdwärme werden für die Versorgung der Mensa genutzt. Dieses Beispiel zeigt einmal mehr, dass der Passivhausstand

### **Unsere Beteiligung:**

Die Firma Jansen Tore wurde mit der Produktion von zwei scharnierlosen Sektionaltoren beauftragt. Die Besonderheiten bei diesen Toren waren sowohl der Einbau in erhöhter Einbaulage als auch die individuelle Aufteilung der Tore. Die Innenseite der Tore wurde in Edelstahl ausgeführt und die Außenseite mit Resopalplatten in Fassadenoptik beplankt. Hierbei wurde darauf geachtet den Ansprüchen des Architektenbüros in den Bereichen der Fugen sowie der Optik der Fassade nachzukommen. Weiterhin wurde das Tor sonderumgelenkt, um es in einer Zwischendecke verschwinden zu lassen.



Texte: <http://www.1a-passivhaus.de/News-file-article-sid-24.html>

sowie: <http://www.soegel.de/index.php?idart=594&idlang=1&parent=0&idcat=146>

Bildrechte: Jansen Tore GmbH & Co. KG, Emsstraße 4, D-26871 Aschendorf